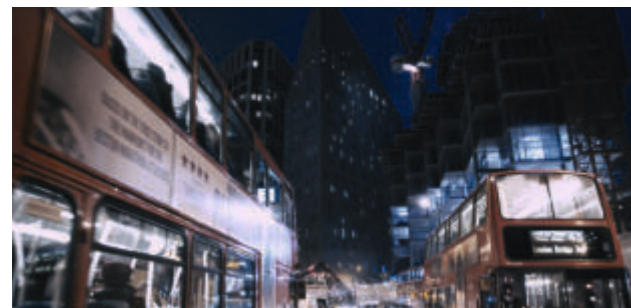


DIE HÄUSER DENEN, DIE DRIN WOHNEN?

MO. 16.03.2020

10.00 Uhr exklusiv für Schulklassen, ab 9. Klasse

19:30 Uhr



PUSH – FÜR DAS GRUNDRECHT AUF WOHNEN

SWE 2019. R: Fredrik Gertten. Dokumentarfilm. 92 Min. MehrsprOmdtU. FSK: o

PUSH, der neue Dokumentarfilm des vielfach ausgezeichneten Regisseurs Fredrik Gertten (BANANASI* / BIKES VS CARS), untersucht, warum wir es uns nicht mehr leisten können, in unseren Städten zu wohnen.

Der Film folgt Leilani Farha, der UN-Sonderberichterstatterin für das Menschenrecht auf Wohnen, wie sie die Welt bereist, um herauszufinden, wer aus der Stadt gepusht wird und warum. „Ich glaube, es gibt einen Riesenunterschied zwischen Wohnen als Handelsware und Gold als Handelsware. Gold ist kein Menschenrecht, Wohnen schon“, sagt Leilani. Eine Unterkunft ist ein fundamentales Menschenrecht, eine Voraussetzung für ein sicheres und gutes Leben. Aber in Städten weltweit werden die Chancen auf bezahlbare Wohnungen immer schwieriger. Wer sind die Akteure und was sind die Faktoren, die Wohnraum zu einem der größten Probleme der heutigen Zeit machen?

PUSH wirft ein Licht auf eine neue Art des anonymen Hausbesitzers, auf unsere immer weniger bewohnbaren Städte und eine eskalierende Krise, die uns alle betrifft. Dies alles sei längst nicht mehr als ‚Gentrifizierung‘ zu beschreiben – diese These wird in Interviews mit dem Mafia-Kritiker Roberto Saviano, dem Wirtschaftswissenschaftler Joseph Stiglitz und der Soziologin Saskia Sassen vertieft: Übereinstimmend stellen sie dar, dass die Prozesse der Gentrifikation nur die Spitze eines Eisbergs sind und das eigentliche „Monster“ (so Sassen) die auf der Suche nach Investitionsmöglichkeiten um den Erdball ziehenden Ströme des deregulierten Finanzkapitals sind.

Diskussionspartnerin:
Ursula Jochim, FairMieten – Gegen Mietwucher in der Neckarstadt;
pädagogische Fachkraft an der IGS-Ernst Bloch Ludwigshafen

forum

JUNGE HELD*INNEN FORDERN HERAUS

DI. 17.03.2020

10.00 Uhr exklusiv für Schulklassen, ab 8. Klasse

19:30 Uhr



KLASSE DEUTSCH

DEU 2018. R: Florian Heinzen-Ziob. Dokumentarfilm. 92 Min. FSK: 6

In der Schulklasse B206 ist vieles anders: Denn nur zwei Jahre hat die Lehrerin Ute Vecchio Zeit, um Kinder, die aus dem Ausland neu nach Deutschland gekommen sind, auf das deutsche Schulsystem vorzubereiten. Dabei fängt sie oft mit den einfachsten Dingen an, wie dem Unterschied zwischen „finden“ und „erfinden“ und wer eigentlich Bastian Schweinsteiger ist. Doch so unterschiedlich die Länder und Kulturen sind, aus denen die Kinder kommen, so vielschichtig sind auch die Herausforderungen für Ute Vecchio, die sie mit viel Leidenschaft angeht. Da gibt es zum Beispiel die ehrgeizige und resolute Pranvera, die regelmäßig beim Armdrücken gegen die Jungs gewinnt, aber erleben muss, wie ihre beste Freundin abgeschoben wird. Ferdi hingegen hat nur vier Monate Zeit, den Schulstoff aus vier Jahren nachzuholen, um so seinen Traum von einem Job als Automechaniker doch noch wahr werden zu lassen. Auch der fröhliche Kujtim hat in seinem bewegten Leben vier Sprachen gelernt, kann aber keine einzige schreiben. Somit steht Ute Vecchio vor einer vielseitigen Mammutaufgabe.

Zusammen mit Kindern aus aller Welt durchleben die Kinouzuschauer*innen den turbulenten Schulalltag mit der kniffligen deutschen Sprache. Wer wünscht sich da nicht genau so eine Lehrerin wie die charismatische Kölnerin Ute Vecchio!

Diskussionspartnerin: Nina Aleric, Regionalreferentin Bildung, International Rescue Committee



HERAUSFORDERUNG ENERGIEWENDE

MI. 18.3.2020

10.00 Uhr exklusiv für Schulklassen, ab 7. Klasse

19.30 Uhr



CLIMATE WARRIORS – DER KAMPF UM DIE ZUKUNFT UNSERES PLANETEN

DEU 2018. R: Carl-A. Fechner. Dokumentarfilm. 90 Min. FSK: 6

Wie kann die globale Energiewende gelingen?
100 Prozent erneuerbare Energie – das ist technisch längst möglich. Doch weltweit stockt der Umbau in der Energiewirtschaft, und weiterhin setzen viele Länder auf Kernenergie und Strom aus Kohle. Regisseur Carl-A. Fechner trifft für diesen Dokumentarfilm Prominente, Politiker*innen und engagierte Mitmenschen aus allen Teilen der Gesellschaft. Sie alle kämpfen als „Climate Warriors“ für ein gemeinsames Ziel: eine saubere, gerechte und sichere Welt durch erneuerbare Energien. Dazu gehört auch eine junge Generation von Climate Warriors wie der charismatische Xiuhtezcatl Martinez, der sich als Aktivist und Hip-Hop-Künstler für die Zukunft unseres Planeten stark macht. Mit ermutigenden Beispielen zeigt dieser Film auf, dass es eine Graswurzelbewegung vieler Menschen weltweit braucht, um die Energiewende voran zu treiben und politische Rahmensetzungen zu beeinflussen – entgegen aller Widerstände. Eine globale Veränderung kann nur durch eine Bewegung von unten entstehen!

Diskussionspartner*innen:
Pedro Coña Caniullan & Sabine Schielmann, INFOE - Institut für Ökologie und Aktions-Ethnologie e.V. / Bildung trifft Entwicklung



AUF EINEN BLICK

AGENDA 21-KINOWOCHE 2020

DO. 12. BIS MI. 18. MÄRZ

Do 12. März	10:00* 19:30	Nur eine Frau DEU 2019. R: Sherry Hormann. D: Almila Bagriacik, Aram Arami, Merve Aksoy, Mehmet Atesci, Samir Fuchs, Özgür Karadeniz. 96 Min. FSK: 12
Fr 13. März	10:00* 19:30	Welcome to Sodom – Dein Smartphone ist schon hier AUT 2018. R: Florian Weigensamer, Christian Krönes. Dokumentarfilm. 92 Minuten. FSK: 6
Sa 14. März	19:30	Sein Stift und sein Herz DEU/TUR 2014. R: Süleyman Özdemir. Dokumentarfilm. 54 Min. TürkOmdtU. FSK: k. A.
So 15. März	19:30	Carmen & Lola ESP 2018. R: Arantxa Echevarria. D: Zaira Romero, Rosy Rodriguez, Moreno Borja, Rafela León, Carolina Yuste. 107 Min. SpanOmdtU. FSK: 12
Mo 16. März	10:00* 19:30	Push – Für das Grundrecht auf Wohnen SWE 2019. R: Fredrik Gertten. Dokumentarfilm. 92 Min. MehrsprOmdtU. FSK: o
Di 17. März	10:00* 19:30	Klasse Deutsch DEU 2018. R: Florian Heinzen-Ziob. Dokumentarfilm. 92 Min. FSK: 6
Mi 18. März	10:00* 19:30	Climate Warriors – Der Kampf um die Zukunft unseres Planeten DEU 2018. R: Carl-A. Fechner. Dokumentarfilm. 90 Min. FSK: 6

*exklusiv für Schulklassen

Eintritt:
Schulkino:
Schulklassen und Jugendgruppen 3,50 Euro/Person
Abendvorstellungen:
Regulär 8,- Euro | Schüler*innen, Studierende, Erwerbslose, Inhaber*innen eines Sozialpasses 6,- Euro | Mitglieder von Cinema Quadrat e.V. 5,- Euro

Gruppenreservierungen:
Für Schulklassen und Gruppen ist eine Anmeldung erforderlich.
Kontakt: Cinema Quadrat | Sabine Fischer
buero@cinema-quadrat.de

Veranstaltungsort:
Cinema Quadrat, K 1, 2, 68159 Mannheim
Telefon 0621 21242

Weitere Informationen:
www.cinema-quadrat.de

Gestaltung: tau-berlin.de



CINEMA QUADRAT

Kommunales Kino Mannheim



AGENDA 21-KINOWOCHE 2020

HERAUS – FORDERN - HANDELN
DO. 12. BIS MI. 18. MÄRZ

Im Cinema Quadrat Mannheim
Unter der Schirmherrschaft von
Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz

LIEBE KINOFREUNDINNEN UND KINOFREUNDE,

wollte man versuchen, die gesellschaftliche Stimmung der vergangenen Monate auf eine Formel zu bringen, wäre dies ein möglicher Vorschlag: Die Herausforderungen der Zeit werden als so brisant erlebt, dass immer mehr Menschen immer eindringlicher konkretes Handeln fordern – und auch ihre Frustration über zu wenig Fortschritt zeigen. Dieses Stimmungsbild findet seinen Ausdruck auch in der Auswahl der diesjährigen Filme zur Agenda 21-Kinowoche, die unter dem thematischen Motto „Heraus – Fordern – Handeln“ präsentiert werden.

Das Themenspektrum beginnt beim Konfliktpotential, das entstehen kann, wenn die Forderungen nach individuellem Glück und persönlicher Freiheit mit traditionellen Wertvorstellungen des Herkunftsmilieus kollidieren – wie es in NUR EINE FRAU und CARMEN & LOLA erzählt wird.

Noch weiter zugespitzt wird diese Frage, wenn es um die katastrophalen globalen Folgen des menschlichen Handelns geht – die in WELCOME TO SODOM in bedrückend-faszinierenden Bildern dokumentiert werden; während wiederum CLIMATE WARRIOR in direkter Weise Veränderung einfordert.

KLASSE DEUTSCH zeigt schonungslos und doch warmherzig die Mühen des Zweitsprach-Erwerbs – während SEIN STIFT UND SEIN HERZ, das Porträt des deutsch-türkischen Schriftstellers Kemal Yalçın, uns hoffnungsfroh mit dem Potential gelungenen Sprachhandelns bekannt macht: Zu diesem Film werden der Regisseur und der Protagonist anwesend sein.

PUSH wiederum ist zwischen dem Privaten und dem Globalen angesiedelt und behandelt die auch für Mannheim drängende Frage nach bezahlbarem Wohnraum und das Grundrecht auf Wohnen.

Ich freue mich sehr, dass auch dieses Jahr in der Agenda 21-Kinowoche ein so ambitioniertes und vielfältiges Filmprogramm präsentiert werden kann. Umso mehr, da es gelungen ist, für Mannheim immerhin eine der drängenden Fragen gut zu lösen: Ich möchte das Cinema Quadrat zu seinen wunderbaren neuen Räumlichkeiten beglückwünschen. Damit ist eines der ältesten kommunalen Kinos auch für die drängenden Fragen der nächsten Jahrzehnte hervorragend gerüstet.

Ihr Dr. Peter Kurz

Oberbürgermeister der Stadt Mannheim

Veranstaltet von:



SELBSTBESTIMMUNGS- RECHT EINFORDERN

DO. 12.03.2020

10:00 Uhr exklusiv für Schulklassen; ab 9. Klasse

19:30 Uhr



NUR EINE FRAU

DEU 2019. R: Sherry Hormann. D: Almila Bagriaciak, Aram Arami, Merve Aksoy, Mehmet Atesci, Samir Fuchs, Özgür Karadeniz. 96 Min. FSK: 12

Erinnern Sie sich? Ein Mann erschießt eine Frau in Berlin auf offener Straße. Die Kugeln treffen sie ins Gesicht. Der Täter: ihr Bruder. Hatun Ayanur Sürücü, eine junge deutsch-kurdische Frau, Mutter eines Sohnes, Tochter und Schwester, wird Opfer eines sogenannten „Ehrenmords“, da ihr Streben nach individuellem Glück und persönlicher Freiheit mit dem patriarchalischen Ehrenkodex ihrer Familie kollidierte.

Der Film zeichnet den Lebensweg der Getöteten und ihren Wunsch nach einem autonomen Lebensstil nach und setzt dabei ungewöhnliche Stilmittel ein. Aus dem Off kommentiert die Protagonistin selbst ihre Geschichte und das Verständnis ihres Umfelds von „Ehre“. Szenen aus realen Homevideos zeigen Momentaufnahmen aus dem Leben von Hatun Ayanur Sürücü.

Mit 15 Jahren wird Hatun vom Gymnasium genommen und in der Türkei zwangsverheiratet. Ihr Mann ist gewalttätig und sie ist nicht bereit, ihr Schicksal anzunehmen. Hochschwanger kehrt sie nach Deutschland in ihr Elternhaus zurück. Doch den Ehemann zu verlassen bedeutet einen Bruch mit der Tradition - und dies heißt Schande über die Familie zu bringen.

Der Film ist trotz seiner Tragik vor allem eine Hommage an die ungeheure Stärke und den Mut einer jungen Frau, die für ihre Freiheit und das Recht auf Selbstbestimmung kämpfte und dafür mit dem Leben bezahlte.

Diskussionspartnerin:

Mitarbeiterin der Beratungsstelle YASEMIN, Evangelische Gesellschaft Stuttgart. YASEMIN berät Mädchen und junge Frauen, die von Gewalt im Namen der „Ehre“, Zwangsverheiratung und / oder weiblicher Genitalverstümmelung bedroht oder betroffen sind.

Um 19:30 Uhr Eröffnung der Agenda 21-Kinowoche durch Stadträtin Nina Wellenreuther als Vertreterin der Stadt Mannheim. Zur Eröffnung bekommt jede*r Besucher*in ein Glas Sekt!



HERAUSFORDERUNG KONSUMVERHALTEN

FR. 13.3.2020

10:00 Uhr exklusiv für Schulklassen; ab 9. Klasse

19:30 Uhr



WELCOME TO SODOM – DEIN SMARTPHONE IST SCHON HIER

AUT 2018. R: Florian Weigensamer, Christian Krönes. Dokumentarfilm. 92 Minuten. EnglOmdtU. FSK: 6

„Sodom“ nennt man den Teil der ghanaischen Hauptstadt Accra, den nur jene betreten, die unbedingt müssen. Die Deponie von Agbogbloshie ist Endstation für Elektroschrott aus Europa und aller Welt. Rund 250.000 Tonnen ausrangierte Computer, Monitore, Smartphones, Drucker und andere Geräte aus einer weit entfernten, elektrifizierten und digitalisierten Welt gelangen Jahr für Jahr hierher.

Die Nachfrage nach den neusten elektronischen Accessoires in der Ersten Welt explodiert. Doch diese Lifestyle-Produkte sind oft schon nach kurzer Zeit wieder „out“ und damit Schrott. Hunderttausende davon landen in Ghana, wo Kinder und Jugendliche den Elektroschrott unter freiem Himmel zerkleinern. Durch das Schmelzen alter Kabel in pechschwarzen Rauchwolken werden neue Rohstoffe gewonnen. Für die einen ein „sauberes“ Geschäft, für die anderen giftiger Alltag.

WELCOME TO SODOM lässt die Zuschauer hinter die Kulissen von Europas größter Müllhalde mitten in Afrika blicken und porträtiert die Verlierer der digitalen Revolution. Dabei stehen nicht die Mechanismen des illegalen Elektroschrotthandels im Vordergrund, sondern die Lebensumstände von Menschen, die am untersten Ende der globalen Wertschöpfungskette stehen. Die riesige Müllhalde wird so zum Vexierbild unserer modernen Zivilisation, kurzlebige Technik zur Metapher einer kapitalistischen Luxus- und Wegwerfgesellschaft. Sodom ist zwar einer der unwirtlichsten Orte unseres Planeten, aber auch ein wunderbares Universum aus Einfallsreichtum, Phantasie und menschlichem Geschick.

Aktuelle Informationen zum*r Diskussionspartner*in finden Sie unter www.cinema-quadrat.de.



HERAUS AUS DER VERGESSENHEIT! HANDELN DURCH AUFDECKEN UND VERBREITEN!

SA. 14.03.2020

19:30 Uhr



SEIN STIFT UND SEIN HERZ

DEU/TUR 2014. R: Süleyman Özdemir. Dokumentarfilm. 54 Min. TürkOmdtU. FSK: k. A.

Süleyman Özdemirs Dokumentarfilm handelt von dem mehrfach ausgezeichneten deutsch-türkischen Schriftsteller Kemal Yalçın. Der unangepasste Schriftsteller floh 1981 aus politischen Gründen aus der Türkei nach Deutschland. Seit 1989 lebt und arbeitet er als Türkischlehrer in Bochum. Er gilt als Vorreiter einer neuen Generation in der türkischen Literatur, seine Werke sind Dokumentar-Romane, in denen er über verfolgte Minderheiten in der Türkei schreibt, zum Beispiel über die Vertreibung der Griechen in den 1920er Jahren oder über die Behandlung deutscher Juden, die während des NS-Regimes in die Türkei geflohen waren. SEIN STIFT UND SEIN HERZ porträtiert das Werk und die bewegte Biographie von Kemal Yalçın. Dabei kommen auch Menschen zu Wort, die er in seinem Œuvre literarisch verarbeitet hat.

Regisseur Süleyman Özdemir möchte mit seinen Filmen das Leben von Persönlichkeiten erzählen, die im Exil leben, und füllt damit – ähnlich wie Kemal Yalçın in seinem schriftstellerischen Werk – eine wichtige Lücke in der türkischen Geschichtsschreibung.

Diskussionspartner:

Regisseur Süleyman Özdemir und Autor Kemal Yalçın



HERAUSFORDERUNG COMING OUT - FÜR DIE LIEBE EINSTEHEN

SO. 15.3.2020

19:30 Uhr



CARMEN & LOLA

ESP 2018. R: Arantxa Echevarría. D: Zaira Romero, Rosy Rodriguez, Moreno Borja, Rafela León, Carolina Yuste. 107 Min. SpanOmdtU. FSK: 12

CARMEN & LOLA erzählt die schwierige Liebesgeschichte zweier Romnja in Madrid. Die 17-jährige Carmen hält nicht viel von Bildung und wird, so ist es geplant, bald heiraten; ganz so, wie es von ihrer Familie erwartet wird. Die kaum jüngere Lola hingegen besucht die Schule und will studieren, um so aus dem traditionellen Leben einer Romnja auszubrechen. Und Lola macht sich nichts aus Männern, nutzt jede Gelegenheit, um Carmen näherzukommen... Die jungen Frauen müssen ihre Liebe zueinander nicht nur gegen unterschiedliche Pläne für die eigene Zukunft, sondern auch gegen Vorstellungen ihrer Familien und Gemeinschaft verteidigen. Auch wenn sich lesbisch-Sein und lesbisch-Lieben mit Tradition scheinbar nur schwer vereinbaren lässt, entscheiden sich Carmen und Lola füreinander und für ein selbstbestimmtes Leben.

Der preisgekrönte Film von Arantxa Echevarría glänzt neben seiner Darstellung von lesbischer Selbstermächtigung auch durch seinen hohen Anteil von Schauspieler*innen, die selbst Rom*nja sind.

Ein anschließendes Filmgespräch diskutiert, wie Queersein als Rom*nja in Deutschland aussehen kann und was queere Rom*nja sowohl in der eigenen als auch in der queeren Community erleben.

Diskussionspartner*in:

Vertreter*in der Initiative Queer Roma, Köln

